

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 20

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Der Segen, den unser 4 Fr. betragendes tägliches Krankengeld schon in mancher Lehrerfamilie in trüben Stunden stiftete, spornet die Kommission auch weiterhin an, am Ausbau der Krankenkasse tapfer zu arbeiten.

Jeder Lehrer, jung oder älter — speziell wenn er Familienvater ist — bedenke: „Vor Krankheit ist niemand gefest“ und „man kann ein Haus nicht erst dann versichern, wenn es brennt“!

Anmeldungen beim Verbandspräsidenten: Hrn. Lehrer Dösch, St. Fiden. (Ginzahlungen kostenfrei per Check XI. 521, an den Verbandskassier: Hrn. Alfonso Engeler, Bachen-Bonwil.)

Literatur.

Auszug aus der Schweizergeschichte von Dr. A. Vändlikov. Verlag von Schultheß u. Co., Zürich. Geb. 2 Fr. 172 S.

Der „Auszug“ will ein Taschenbuch (Bademelum) für jeden sein, der an vaterländischer Geschichte Interesse hat. So eine Art „Ploch“ für die Schweizergeschichte. Kultur- und Verfassungs-Geschichte sind gut gepflegt, im übrigen Wichtigeres vom weniger Wichtigen durch gesperrten Druck unterschieden, aber nirgends Kleindruck. Es unterlaufen diverse Unrichtigkeiten, denen leider oft nur schwer die bona fides des geraden Forschers zugesprochen werden kann. So spricht Dr. D. pag. 4 von einem „angeblichen Martyrium der thebäischen Legion“, versezt pag. 8 „die Anfänge kirchlicher Kultur“ ins 8.—9. Jahrhundert; spezifiziert pag. 59 „die Ursachen der Reformation“, mindestens sehr einseitig, spricht in Bekennung der tatsächlichen Lage pag. 47 vom „Übergang der Konservativen, aus dem sich alle dem Jahre 1833 folgenden Ereignisse ergeben“. Von kath. Taten meist D. nichts, nichts vom Schweiz. Piusvereine, nichts vom Studentenvereine, nichts vom gesamten sozial und religiös fundierend und ausbauend und versöhnend wirkenden kath. Vereinsleben, nichts von kath. Wissenschaft und ihren Trägern, während protestantischer- und freikirchigerseits jede minutidse Kleinigkeit breit aufgetischt wird. Das „Bademelum“ ist an sich willkommen zu heißen, aber dessen parteipolitische Voreingenommenheit und dessen patriotische Einseitigkeit sind sehr zu verurteilen und nötigen den Katholiken, vom Kaufe des Büchleins abzuraten.

J. C. Andrä. Erzählungen aus der Weltgeschichte. 364 S. Geb. 2 M. 80. R. Voigtländers Verlag in Leipzig. Die „Erzählungen“ sind in Ausgabe A und B erschienen, in 19. ev. 16. Aufl., neu bearbeitet von Dr. G. Groth. Ausgabe A für evangelische und B für konfessionell gemischte Schulen. Der Abschnitt „Die alten Völker“ ist in gemeinsamer Ausgabe, aber durchaus edel und in den Schlusserzählungen — kleine Irrtümer pag. 48, abgerechnet — gut christlich. — Der II. Teil „Die deutschen und andern Völker“ liegt in Ausgabe B vor. Die Behandlung ist nirgends verleidet, hie und da sehr vorsichtig und darum ist vieles nicht gesagt (Reformation, Bismarck etc.), was zur Vollendung einer Erzählung halt doch gehörte. Das hindert nicht, daß die „Erzählungen“ recht anschaulich, lebhaft und objektiv sind. Ein „Anhang“ bietet in 27 recht anmutenden Abschnitten „das Nibelungenlied“ und in 9 Abschnitten „Gudrun“, beide Darstellungen sind wirklich wertvoll. Schließlich folgen noch 15 (kolorierte und nicht kolorierte) Bilder, mit kurzem Text begleitet z. B. Bau einer Pyramide, Römische Seeschlacht, Kirchenbau im heidnischen Lande, die erste Eisenbahn etc. Der Verfasser denkt edel, die Sprache ist leicht faßlich, die jeweiligen Geschäftskarten und Bilder willkommen. Separat sind vom gleichen Autor à M. 1.20 erschienen: „Erzähl-

ungen und Lebensbilder aus der Deutschen Geschichte". 15. Auflage.
236 Seiten. —

Rechenbuch für gewerbliche, kaufmännische und allgemeine Fortbildungsschulen von A. Spiek und E. Spiek, Lehrer in Biel. Selbstverlag. 1 Fr.

Erster Teil: Bürgerliche Rechnungarten (Grundrechnungen — Allgemeine Prozent- und Promillerechnungen — Gewichts- und Spesenberechnungen — Rabatt-, Skonto-, Bonifikation- und Deckortrechnungen — Dividende- und Lantième-Berechnungen, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Diskonto-, Effeten-, Verteilungs-, Durchschnitts-, Mischungs- und Zeitrechnungen — Geometrische Berechnungen).

Zweiter Teil: Berufliches Rechnen (der Verkehr mit den Verkehrsanstalten als Post, Telegraphenbureau, Eisenbahn, Zollamt — das Dienstpersonal — der Geschäftsmann in Preisberechnung, Kalkulation und Rechnungsführung — der Landwirt). Neuherst praktisch, reich an vielseitigem Inhalt und billig! — K.

Die christliche Volksschule — Die Simultanschule — Was haben wir an der Volksschule? — Nr. 36, 37 und 38 der Apologetischen Volksbibliothek. Ul.-Gladbach 1910. Volksvereinsverlag. Per Stück 15 Pfsg. 16 S. 8° gr.

3 wirklich praktische und zeitgemäße Broschüren. Geeignet, unser Volk über die Bedeutung der Volksschule und auch über die Tendenzen der Gegner der christlichen Erziehung aufzuklären. Sie erfüllen ein förmliches Bedürfnis in unseren Tagen, wenn sie nur recht in Kolportage gelangen. — Die "Bibliothek" als solche ist wegen ihrer Sachlichkeit, Volkstümlichkeit und Zeitgenössigkeit sehr zu empfehlen. —

 **Berichtigung:** Im Inserat „Offene Lehrerstelle“ Seite 326 letzter Nummer soll es heißen: . . . Anfang September statt Dezember.

146

Bevor Sie
ein

Hochzeitsgeschenk

machen, oder **Ihre Aussteuer** einkaufen, verlangen Sie gratis unsren neuesten Katalog 1910 (ca. 1400 photogr. Abbild.) über massiv silberne u. schwer verfltb. Bestede, Tafelgeräte, Kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Kur-u. Wasserheilanstalt
Schloss Rüegg
Besitzer u. Arzt:
Dr. J. Krähenmann.



oberh. Staad a. Bodensee mit Sanatorium für Nervenkrank. Anstalt f. gesamtes Wasserheilverfahren, diätetische Behandl., Massage, Uebungs-Therapie, Terrainkuren, Luft- und Sonnenbäder.

H 1980